



EUROPA: ARMENIEN

ARMENIEN - RADREISE - IM BANNE DES ARARAT

- > Radtour durch bewaldete Bergregionen und steppenartige Landschaften
- > Auf der Route der alten Seidenstraße
- > Zoratz Karer, das armenische „Stonehenge“
- > Naturschutzprojekt Caucasus Wildlife Refuge
- > UNESCO-Weltkulturdenkmäler Sanahin Haghat

Der Berg Ararat ist das Wahrzeichen Armeniens. In diesem faszinierenden Land am Fuße des mythischen Berges, wo Noah mit seiner Arche gestrandet sein soll, kreuzten sich die Wege der Kulturen Europas und Asiens.

Urchristliche Kirchen und Klöster sowie die einzigartigen Kreuzsteine prägen das Gesicht des Landes. Mit über 5.000 Kulturdenkmälern unter freiem Himmel ist das kleine Land wohl das größte Freilichtmuseum der Welt.

Auf unserer Radtour wird uns der schneebedeckte Gipfel des Ararat immer wieder in seinen Bann ziehen. Unsere Tour führt durch einsame Bergregionen, bewaldete Hügellandschaften, entlang wilder Schluchten zu einer mystischen Kultstätte, an das Ufer des Sewansees und in traditionelle Dörfer. Es gibt zahlreiche Gelegenheiten, die berühmte lokale Gastfreundschaft und den wunderbaren Sonnengeschmack der armenischen Küche kennen zu lernen.

Diese Reise führen wir in Kooperation mit der armenischen Stiftung FPWC (Foundation for the Preservation of Wildlife and Cultural Assets in the Republic of Armenia) durch, deren Gründer uns seine Projekte zur Bewahrung der einzigartigen Natur- und Kulturdenkmäler Armeniens zeigen und erklären wird.



REISEDETAILS

1. Reisetag: Anreise

Flug nach Jerewan, kurze Fahrt in das idyllisch gelegene Dorf Ushi. Übernachtung im Gästehaus in Ushi.

2. Reisetag: Ushi - Saghmosavank-Kloster

Eingewöhnungsradtour zum Saghmosavank-Kloster, malerisch in einer Schlucht gelegen. Wir genießen die herrlichen Ausblicke auf den Ararat. Abends wird uns das Team der FPWC-Stiftung einiges zu den Projekten erzählen und einen Film zeigen. Übernachtung im Gästehaus in Ushi.

Radstrecke: ca. 15 km

3. Reisetag: Ushi - Aparan - Stepanavan - Odzun

Transfer per Bus nach Stepanavan. Wir besuchen unterwegs Aparan, eine der ältesten Städte Armeniens (2. Jh.), und seine berühmte Basilika (4. Jh.). Vielleicht können wir dort auch den Gemeindepriester treffen. Über den Spitak-Pass geht es über eine grasbewachsene Hochebene mit jesidischen Dörfern und durch die vom Erdbeben 1988 gezeichneten Städte Spitak und Vanadzor nach Stepanavan, das wegen seiner schönen Lage zu Füßen der Bazum-Berge zu einem Erholungsort wurde. Von hier fahren wir mit dem Rad weiter bis nach Odzun im Tal des Flusses Debed. Übernachtung in einem Gästehaus.

Radstrecke: ca. 35 km

4. Reisetag: Odzun - Sanahin - Haghpat - Makaravank - Goshavank - Ijevan

Transfer von Odzun nach Makaravank. Zunächst fahren wir in der Debedschlucht zu den Klöstern Haghpat und Sanahin (UNESCO-Weltkulturerbe). Hier war das geistige Zentrum Armeniens im Mittelalter (10. Jh.). Wie viele Baudenkmäler des Landes liegen die Klöster eingebettet in eine großartige, einsame Landschaft. Diese oft geheimnisvollen Flecken jenseits touristischer Pfade aufzuspüren, verleiht unserer Tour durch Armenien den ganz besonderen Reiz. Gegen Mittag erreichen wir Makaravank, einem mittelalterlichen Klosterkomplex am Hang des Paitatapbergmassivs. Hier beginnt unsere Radetappe durch eine dicht bewaldete Hügellandschaft zum Klosterkomplex Goshavank (12. Jh.). Nach einem kurzen Transfer kommen wir nach Ijevan, einer Kleinstadt an der alten Handelsroute von Ost nach West. Hotel-ÜN.

Radstrecke: ca. 48 km

5. Reisetag: Ijevan - Chambarak - Sewansee

Nach einem kurzen Transfer führt die heutige Radetappe von Chambarak zum Sewansee. Im Kontrast zu dem üppigen Grün rund um Ijevan werden die Berge kahler - wir erreichen eine beeindruckende, steppenartige Landschaft rund um den 1.900 m hoch gelegenen Sewansee. Sein kühles, türkisblaues Wasser lädt im Sommer zu einem Bad ein. Wasserzugvögel legen hier eine Ruhepause auf den langen Frühlings- und Herbstwanderungen ein. Übernachtung im Dorf Tsapatagh in einem Hotel direkt am See.

Radstrecke: ca. 60 km

6. Reisetag: Sewansee - Selim-Pass - Gnishik

Wir verlassen den See per Bus. Es geht in vielen Serpentina durch karge, steppenartige Landschaft bergauf zum Selim-Pass. Oben besichtigen wir eine Karawanserei aus dem 14. Jahrhundert. Auf einer Höhe von 2.410 m genießen wir den meist freien Blick auf den Ararat. Hier verlief auch eine Route der alten Seidenstraße. Mit dem Rad unternehmen wir anschließend eine spektakuläre Abfahrt bis nach Yeghegnadzor und fahren weiter - wieder etwas bergauf - bis zum Dorf Gnishik in den Vardenis-Bergen. Übernachtung im Hotel (2 Nächte).

Radstrecke: ca. 45 km

7. Reisetag: Gnishik - Khndzorut - Areni - Noravank

Wir radeln den 20 km langen Radweg von Gnishik nach Khndzorut, der 2019 von unserem Partner FPWC in Zusammenarbeit mit World Vision angelegt wurde. Danach fahren wir mit dem Bus nach Areni, das für seine Weinkellerei bekannt ist. Von dort sind es nur noch wenige Kilometer zum Noravank-Kloster. Übernachtung in Gnishik.

Radstrecke: ca. 25 km

8. Reisetag: Gnishik - Sisian

Die Strecke nach Sisian wird teilweise per Rad, teilweise per Bus zurückgelegt. Wir besuchen das aus der Bronzezeit stammende armenische Stonehenge - 200 aufrecht stehende, kreisförmig angeordnete Basaltsteine. In unmittelbarer Nähe befinden sich prähistorische Höhlengräber. Gräber und Steine bilden zusammen eine mythische Kultstätte mit ganz besonderer Ausstrahlung. Von hier aus radeln wir zum Festungskloster Vorotavank aus dem 10. Jahrhundert. Der Gebäudekomplex bietet eine spektakuläre Aussicht über die Schlucht und den Vorotan-Fluss. Sisian ist eine hübsche Kleinstadt, die sich leicht zu Fuß erkunden lässt. Übernachtung im Hotel in Sisian.

Radstrecke: ca. 55 km

9. Reisetag: Sisian - Tatevkloster - Goris

Durch typische armenische Dörfer geht es hinunter in die mit dichten Wäldern umsäumte Schlucht des rauschenden Vorotan zur Satansbrücke. Wir genießen ein Bad in einer warmen Quelle nahe der Brücke und den Blick auf die Klosterfestung des Tatevklosters, das oben auf dem Fels thront. Tatev ist eine der bedeutendsten Klosteranlagen Armeniens. Von oben bieten sich spektakuläre Ausblicke. Von Tatev geht es mit der Seilbahn über die spektakuläre Schlucht des Vorotan nach Halidzor. Die Seilbahn ist mit 5.750 Metern die längste, mit einem durchgehenden Tragseil ausgeführte Pendelbahn der Welt (erbaut 2010). Weiter radeln wir in zügiger Fahrt fast nur noch bergab in die kleine Stadt Goris. Übernachtung im Hotel in Goris.

Radstrecke: ca. 75 km

10. Reisetag: Goris - Zangakatun - Urtsadzor

Die Stadt Goris ist idyllisch in einem grünen Tal gelegen. Durch den fruchtbaren Boden gibt es hier viel Obstanbau. Goris ist berühmt für seine guten Obstschnäpse. Vormittags Stadtbummel durch Goris. Danach besichtigen wir Alt-Goris, das überwiegend aus Felsenwohnungen bestand. Nachmittags: Transfer mit dem Bus nach Zangakatun. Die Radetappe des heutigen Tages führt von dort nach Urtsadzor. Übernachtung im Gästehaus in Urtsadzor (2 Nächte).

Radstrecke: ca. 30 km

11. Reisetag: Naturschutzprojekt Caucasus Wildlife Refuge

Wir verbringen einen erlebnisreichen Tag im Caucasus Wildlife Refuge der Naturschutzorganisation FPWC. Wer aktiv sein möchte, kann – geführt von den Rangern – wandern oder reiten. Wer sich ausruhen möchte, genießt die fantastische Aussicht direkt an der Ranger-Station und beobachtet mit dem Fernglas, ob sich in den gegenüberliegenden steilen Bergwänden die seltenen Bezoar-Ziegen zeigen. Im Sommer lohnt auch der kurze Abstieg ins Tal, wo man im klaren Bergwasser eines Flusses baden kann. Das Team des FPWC wird hier noch einmal einen Überblick über die Arbeit der Organisation geben, die ganz besonders mit diesem Naturschutzprojekt darauf abzielt, die seltenen Tiere und Pflanzen Armeniens wirksam zu schützen. Übernachtung im Gästehaus in Urtsadzor.

12. Reisetag: Urtsadzor - Khor Virap - Jerewan

Die Radetappe des heutigen Tages führt von Urtsadzor nach Khor Virap. Dieser kleine Klosterkomplex ist nicht nur besonders schön, sondern bietet auch einen spektakulären Blick auf den Ararat. Da das Kloster direkt an der türkischen Grenze liegt, kann man von dort auch die Kontrollpunkte auf beiden Seiten der geschlossenen Grenze beobachten. Fahrt nach Jerewan. Am Nachmittag Spaziergang durch das Zentrum der armenischen Hauptstadt. Hotel-ÜN in Jerewan.

13. Reisetag: Rückflug

Frühmorgens Transfer zum Flughafen und Rückflug.

TERMINE UND PREISE			
von	bis	Plätze	Preis in €
22.05.2023	03.06.2023	X	3.180 €
21.08.2023	02.09.2023	X	3.180 €
18.09.2023	30.09.2023	X	3.180 €
13.05.2024	25.05.2024	X	3.290 €
16.09.2024	28.09.2024	✓	3.290 €

Viele = ✓ Wenige = ! keine = X

LEISTUNGEN

- > Linienflüge Frankfurt - Jerewan und zurück (andere Flughäfen auf Anfrage und ggfs. mit Aufpreis)
- > 7 Übernachtungen im DZ mit Frühstück in kleinen Hotels / 5 Übernachtungen im DZ mit Frühstück in privaten Gästehäusern (mehrere Gäste teilen sich WC und Dusche)
- > alle Transfers in Armenien lt. Programm
- > Gepäcktransport im Begleitfahrzeug
- > kompetente einheimische, englischsprachige biss-Reiseleitung und deutschsprachige Übersetzerin
- > Projektbesuch und Ausflüge lt. Programm
- > Eintrittsgelder bei Besichtigungen lt. Programm
- > Reiseführer Armenien

ZUSATZLEISTUNGEN

- > EZ-Zuschlag: (390 €)
- > Rail&Fly-Bahnticket: (85 €)

NICHT ENTHALTENE LEISTUNGEN

- > sonstige Verpflegung (ca. 15-20,- € pro Tag),
- > Fahrradleihgebühr: 120,- € (zahlbar vor Ort); E-Bike: 250,- € (zahlbar vor Ort)

TEILNEHMER/INNEN

Mindestanzahl von Personen: 6

Maximalanzahl von Personen: 12

ZAHLUNGSMODALITÄTEN

- > Höhe der Anzahlung in Prozent des Reisepreises: 20%
- > Fälligkeit der Restzahlung: 28 Tage vor Reisebeginn
- > Sofern bei der Reise eine Mindestteilnehmerzahl ausgeschrieben ist, ist bei Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl ein Rücktritt vom Reisevertrag seitens des Veranstalters bis spätestens 28 vor Reisebeginn möglich.

WEITERE INFOS

Reiseleiter/innen

- > Manuk Manukyan

Einreisebestimmungen

EU-Staatsangehörige können visumfrei nach Armenien einreisen und sich in Armenien bis zu 180 Tage pro Kalenderjahr aufhalten. Die Einreise muss unbedingt mit einem gültigen Reisepass erfolgen. Ausweisdokumente müssen fünf Monate über die Reise hinaus gültig sein. Sollten Sie eine andere Staatsbürgerschaft besitzen, so teilen Sie uns bitte bei Ihrer Anfrage oder Buchung Ihre Nationalität mit, so dass wir Sie über die entsprechenden Einreisebestimmungen informieren können. Vielen Dank!

Generelle Hinweise

- > Radtour mit Leihrädern auf asphaltierten Straßen mit meistens geringem Autoverkehr;
- > Tagesetappen zwischen 35 und 75 km, einige Bergetappen mit größeren Steigungen;
- > Gepäcktransport im Begleitfahrzeug, das jederzeit zur Verfügung steht;
- > Besuch einzigartiger UNESCO-Weltkulturdenkmäler;
- > Unterstützung eines umweltpädagogischen Projektes des FPWC mit einem Teil des Reisepreises

Alle Fragen zur Ausschreibung beantwortet Ihnen der jeweilige Veranstalter unter den oben aufgeführten Kontaktdaten, der für die Angaben und Informationen zur Reise verantwortlich ist.